

## „Mischt euch ein“

Die „Würde des Menschen“ ist das Motto der vierten Nacht der Jugend auf der Nordwolle

VON ALEXANDRA WOLFF

**Delmenhorst.** Was der Auktionator als nächstes zu bieten hatte, war wirklich etwas ganz Besonderes: Das Auktionsgut war im Haushalt genauso nützlich wie bei der Gartenarbeit. Während der Auktionator die technischen Daten wie Alter und Größe bekanntgab, befahl er immer wieder: „Drehen“. Und das Auktionsgut drehte sich gehorsam, demütig. Das Anfangsgebot für den „universal einsetzbaren Pablo“ lag bei 150 Euro. Wer bietet mehr auf den jungen Mann?

Die „Würde des Menschen“ war das Motto der vierten Nacht der Jugend am Freitagabend auf der Nordwolle. Die Auktion war eine von acht Stücken zum Thema Menschenwürde, ein Walking Act mit der kleinsten Bühne der Welt. Hierfür hat der Kommunalpräventive Rat Delmenhorst mit der neunten Klasse der Realschule Delmenhorst (Standort Holbeinstraße) kooperiert. Zusammen mit dem Schauspielkollektiv aus Lüneburg, das Theater-Workshops in Schulen anbietet, haben sich 15 Schüler innerhalb von zwei Tagen die einminütigen Stücke ausgedacht und zur Aufführung gebracht. Einer von ihnen ist der 15-jährige Alexander Funk: „In anderen Szenen geht es um Kinderarbeit oder Frauenfeindlichkeit.“

Auch andere Delmenhorster Schulen haben teilgenommen. „Wir haben schon vor einem Jahr angefangen, Vereine und Verbände für die Nacht der Jugend einzuladen“, sagte Marlis Lüdeke vom Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Delmenhorst. Und Jürgen Schulenberg vom Breiten Bündnis gegen Rechts ergänzte: „Wir haben uns einfach überall dort gemeldet, wo wir Jugendliche vermuten.“

42 Gruppen haben verschiedene Beiträge gestaltet. Es ging über Musik, Tanz, Mitmach-Aktionen, Poetry Slams, Berichte von Fluchterfahrungen, Theater bis hin zu Informationsständen, Ausstellungen und Diskussionen. So hat beispielsweise das Familienzentrum Villa das Quiz „Menschenwürde – bist du dabei?“ angeboten, der Sozialdienst muslimischer Frauen Delmenhorst führte die Besucher in die traditionelle türkische Malerei Ebru ein, fünf Schülerinnen des Willms sind mit Pois aufgetreten und die Oberschule Bremen Walle trug T-Shirts mit den Buchstaben „DWDMIU“ und einem Unendlichkeitszeichen darüber. Die Buchstaben standen für das Motto der Nacht der Jugend: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

„Am 23. Mai 2019 feierten wir 70 Jahre Grundgesetz. Eine gute Gelegenheit, um sich mit Jugendlichen zur Bedeutung des Artikel 1 der deutschen Demokratie auszutauschen. Schon der Artikel 1, Die Würde des Menschen ist unantastbar ist nicht nur eine Aussage, sondern er ist zugleich eine Aufforderung an alle, gegen jede Form von Verletzung und Missachtung der Würde des Menschen vorzugehen“, sagte der Delmenhorster Bürgermeister Hermann Thölstedt in seiner Eröffnungsrede.

Man habe aus der Geschichte gelernt und Sorge dafür, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgeführt wird und dass man Fremdenhass entschieden begegne. Wichtig



In der Silent Disco ging es nur vordergründig um das Tanzen zu angesagter Musik. Auch hier spielte die Würde eine Rolle.

FOTOS: INGO MÖLLERS



In einem Theaterstück erörterten Jugendliche das Motto der Nacht der Jugend. (Foto links). Der Sozialdienst muslimischer Frauen Delmenhorst führte die Besucher in die traditionelle türkische Malerei Ebru ein.



sei dabei die Rolle der Jugend, um die Entscheidungen der Erwachsenen kritisch zu hinterfragen. Nicht nur in Ländern wie Tunesien, Ägypten, Libyen oder der Türkei würden sich junge Menschen engagiert für Demokratie einsetzen, so Thölstedt. Er sagte: „Auch wenn in unserem Land schon vieles erreicht wurde, kann ich nur an euch Jugendliche appellieren: Mischt euch ein!“ An alle Erwachsenen richtete er die Bitte, den Abend zu nutzen, um den Meinungen und Ansichten der Jugendlichen

zuzuhören. Der Schüler Lucas Krause beispielsweise ist der Meinung, „dass es gut ist, dass sich der Feminist Friday für diejenigen einsetzt, die im Schatten stehen.“ Zusammen mit den Museen auf der Nordwolle und dem Projekt Mitschnitt hat Feminist Friday „Silent Rights – Die Silent Disco“ angeboten. Bei einer Silent Disco (Stille Disko) tragen die Menschen Kopfhörer, jeder hört die Musik, die er mag, und tanzt dazu. Anne Angenendt von Mitschnitt erläutert, dass in diesem Fall das

Prinzip aber etwas anders ist: „Die Besucher haben die Wahl zwischen zwei Kanälen: Auf dem einen läuft unterhaltsame Musik und auf dem anderen werden verschiedene Fragen zum Musikhörverhalten gestellt. Beispiele für diese Fragen sind: Hören wir auf die Texte? Würde uns auffallen, wenn in einem Lied menschenverachtende Texte vorkommen? Und wenn ja: Würden wir die Musik dann immer noch mögen?“ Fragen, die sich jeder stellen kann.